



NEUES AUS DEM ROTEN RUCKSACK

Newsletter der SPD-Landtagsabgeordneten Dörte Liebetruth
15.03.2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

derzeit bestimmt die Corona-Pandemie das Leben bei uns in Niedersachsen. Aktuelle Informationen und Link-Tipps dazu sind auf S. 2 zu finden. Um einen Beitrag zur Eindämmung des Corona-Virus zu leisten, ist auch mein Bürgerbüro nun geschlossen; mein Team ist dennoch telefonisch ansprechbar unter 04231-9708720 und ich bin per Mail unter Doerte.Liebetruth@LT.Niedersachsen.de zu erreichen.

Aber auch abgesehen von Corona liegen ereignisreiche Wochen hinter uns: Der schreckliche, rassistische Anschlag von Hanau und der Tabubruch der FDP und CDU in Thüringen liegen nicht lange zurück; sie waren Thema im Landtagplenum Ende Februar. Als SPD haben wir klar gemacht, dass wir ein Bollwerk gegen Rechtsextremismus bleiben und rechten Terror entschieden bekämpfen (mehr dazu auf Seite 3). Auch um Themen wie die Rettung der Notfallnummer 112, die Pflegekammer und Einiges mehr ging es in der vergangenen Plenarsitzung (Seiten 4-5).

Im Landkreis Verden fördern wir mit dem Kreisverdener Modell die qualifizierte Weiterbildung von Medizinabsolventinnen und -absolventen zu Fachärztinnen und Fachärzten für Allgemeinmedizin. So tragen wir zur Sicherung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum bei. (mehr dazu auf Seite 5). Gemeinsam mit den drei Europaabgeordneten David McAllister, Sven Giegold und Tiemo Wölken sowie aktiven Kreisverdenerinnen und Kreisverdenern habe ich die Wiederbelebung der parteiübergreifende Europaunion im Kreis Verden vorbereitet: Das ist für mich gerade in diesen Zeiten ein besonders wichtiges Signal (mehr auf Seite 6). Rückmeldungen zum Newsletter nehme ich wie immer gern entgegen. Viel Freude beim Lesen und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Dörte Liebetruth

NEUES RUND UM DEN LANDTAG

CORONA-AUSBREITUNG VERLANGSAMEN

Bei einer Pressekonferenz haben Ministerpräsident Stephan Weil, Gesundheitsministerin Dr. Carola Reimann, Kultusminister Grant-Hendrik Tonne und Wissenschaftsminister Björn Thümler am 13. März 2020 bekanntgegeben, dass ab 16. März 2020 die Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen, Museen und Theater bis zum 18. April zu schließen; lediglich für Abiturientinnen und Abiturienten findet ab dem 15. April wieder Unterricht statt. Der Landessportbund empfiehlt seinen Mitgliedsvereinen und -verbänden ab sofort die vollständige Einstellung des Wettkampf- und Trainingsbetriebes zunächst bis zum 19. April 2020. Ziel ist es, die Verbreitung des Virus zu verlangsamen. Dazu Stephan Weil: „Der Virus ist da und er wird auch bleiben. Wir haben aber in Niedersachsen eine reelle Chance, den Verlauf relativ milde zu gestalten. Bei vielen Erkrankten wird der Verlauf unproblematisch sein. Es gibt aber auch schwere und lebensbedrohliche Verläufe. Deutschland hat ein sehr gutes Gesundheitswesen und bislang noch recht geringe Infiziertenzahlen. Und wir können von anderen lernen. Unser Ziel ist es, mit den heutigen Maßnahmen Zeit zu gewinnen,



um unsere Infrastruktur, insbesondere das Gesundheitswesen weiter zu ertüchtigen."

Gesundheitsministerin Dr. Carola Reimann: „Es geht darum, das Virus auch mit drastischen Maßnahmen einzubremsen und die Dynamik zu brechen. Wir werden nicht ganz verhindern können, dass sich Menschen anstecken, aber wir wollen, dass sich so wenige wie möglich anstecken. (...) Wir stehen vor einer Herausforderung, die wir in diesem Ausmaß bisher nicht gekannt haben. Eine Schlüsselfunktion kommt dabei dem medizinischen und pflegerischen Personal zu. Diese Menschen leisten schon jetzt grandiose Arbeit und einen hohen Einsatz. Ihnen gilt der Dank der ganzen Landesregierung!"

Informationen, was Niedersachsen gegen Corona tut, Hygiene-Tipps, die Antwort auf die Frage "Was tun bei Verdacht?", Hinweise für Unternehmen, Berufstätige, Schulen und Kitas, Hinweise für Pflegeheime, Hinweise für Rettungsdienste, Hinweise für Reisende, Antworten auf häufig gestellte Fragen und Informationen in leichter Sprache gibt es unter www.niedersachsen.de/Coronavirus
Die Informationshotline des Landesgesundheitsamts ist unter (0511)-4505555 zu erreichen.

Der Landkreis Verden hat ebenfalls ein Bürgertelefon im Gesundheitsamt eingerichtet. Unter der Rufnummer (04231) 15-8778 ist das Bürgertelefon montags bis donnerstags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr sowie freitags von 8 bis 13 Uhr besetzt. Antworten auf häufig gestellte Fragen sind auch auf der Internetseite des Landkreises unter www.landkreis-verden.de/coronavirus abrufbar.
Informationen zu dem, was der Bund gegen die Ausbreitung des Corona-Virus tut sind abrufbar unter www.spd.de/aktuelles/corona/ Dort sind auch Informationen und weiterführende Links zur neuen Regelung zum Kurzarbeitergeld zur Sicherung von Arbeitsplätzen in der Krise sowie zum Schutzschirm für Unternehmen zu finden.

NEUES RUND UM DEN LANDTAG

RECHTEN TERROR STOPPEN

Die SPD-Landtagsfraktion trauert geschlossen mit den Familien und Angehörigen der Terroropfer von Hanau. Nach der NSU-Mordserie, dem Attentat der Wehrsportgruppe Hoffmann und dem rechtsextrem-xenophoben Terror von München 2016 hat der schreckliche, rechtsterroristische Anschlag von Hanau die meisten Todesopfer gefordert. Dazu erklärt der polizeipolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Karsten Becker: „Unsere Demokratie wird von rechten Verfassungsfeinden bedroht! Jetzt müssen alle Demokratinnen und Demokraten alarmiert sein – es muss ein Ruck durch unsere Gesellschaft gehen. Die Politik ist aufgefordert, dem strukturellen Rechtsextremismus gemeinsam mit den Sicherheitsbehörden konsequent und in aller Härte den Kampf anzusagen.“

THÜRINGEN UND DIE FOLGEN

Im Rahmen einer Aktuellen Stunde wurde die Lage nach der Ministerpräsidentenwahl Anfang Februar in Thüringen diskutiert: „Dass ein FDP-Politiker mit den Stimmen der AfD zum Ministerpräsidenten gewählt wurde und die Wahl angenommen hat, stellte einen unverzeihlichen Vorgang und einen Tabubruch in der Demokratie dar, wie es ihn seit Gründung der Bundesrepublik nicht gegeben hat“, erklärt der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion Wiard Siebels. Er machte weiter deutlich: Als SPD sind wir seit 156 Jahren das Bollwerk gegen Rechtsextremismus. Wir stellen uns auch weiterhin konsequent gegen das menschverachtende Gedankengut, das durch die AfD verbreitet wird.

RETTET DIE 112

Die 112 rettet täglich das Leben von Menschen. Als Träger des Rettungsdienstes stellen die Landkreise das sicher. Es kursiert jedoch ein Referentenentwurf aus dem Bundesgesundheitsministerium (BMG) zur Zentralisierung des Rettungsdienstes: Das BMG will, dass nicht nur wie bisher die Rettung und der Krankentransport über die Feuerwehrleitstellen organisiert werden (hier kommt die 112 ins Spiel) sondern auch der kassenärztliche Notdienst, der jetzt bundesweit die Nummer 116 117 hat, die Nummer über die auch Facharzttermine vereinbart werden können. Im Rahmen einer aktuellen Stunde ist parteiübergreifend deutlich geworden: Der Landtag will an der 112 festhalten. Der Rettungsdienst darf nicht über dieselbe Telefonnummer laufen wie die Vermittlung von Facharztterminen!



NEUES RUND UM DEN LANDTAG

PFLEGEKAMMER

Wir haben uns im Landtag Ende Februar erneut mit der 2016 noch vom vorherigen Landtag beschlossenen Pflegekammer befasst. Ziel der Pflegekammer war es, eine Interessenvertretung der Pflegekräfte zu schaffen, die auf Augenhöhe mit den Kassen oder der Ärztekammer verhandeln kann. Vor dem Hintergrund von Kritik u. a. an der Erhebung hoher Pflichtbeiträge, hatten wir im Landtag beschlossen, mit dem Haushalt 2020 Mittel bereitzustellen, um die Pflegekammer dauerhaft beitragsfrei zu stellen. Auch in der Landtagsdebatte wurde nun deutlich: Nur wenn die Pflegekammer beitragsfrei ist, kann sie eine Zukunft haben.“ Kienbaum erstellt derzeit eine unabhängige Evaluation der Pflegekammer. Dabei werden alle Pflegekräfte, deren Kontaktdaten der Pflegekammer bekannt ist, unter anderem gefragt, ob sie eine beitragsfreie Pflegekammer wollen.

MEDIZINPRODUKTE

Für uns steht die Sicherheit von Patientinnen und Patienten an erster Stelle! Um die Sicherheit von medizinischen Produkten, wie Implantaten zu gewährleisten, hat der Landtag einen Antrag der Fraktionen SPD und CDU zur Reformierung der Zulassung von Medizinprodukten beschlossen. Damit unterstützen wir eine im Mai 2021 in Kraft tretende EU-Verordnung: Sie ermöglicht durch eine individuelle Nummer die eindeutige Identifizierung und Zuordnung von Hochrisiko-Medizinprodukten. Weiter fordern wir die Landesregierung dazu auf, sich auf EU- und Bundesebene dafür einzusetzen, dass Hochrisikoprodukte einen zentralisierten Marktzugang erhalten mit Zulassung über die Europäische Arzneimittelagentur. Das Ziel ist es eine sachgerechte Verwendung von Implantaten gewährleisten.

PARL. ABEND DER FEUERWEHREN



Beim parlamentarischen Abend der niedersächsischen Feuerwehren haben Innenminister Boris Pistorius und Sozialministerin Carola Reimann allen Feuerwehrleuten herzlich für ihr tatkräftiges Engagement gedankt. Herzlichen Glückwunsch an Carola Reimann zum Erhalt der Goldenen Ehrennadel der niedersächsischen Feuerwehren! Diese ist ihr von Karl-Heinz Banse, dem Präsidenten des Landesfeuerwehrverbands Niedersachsen, verliehen worden. Warum? Unsere Sozialministerin hat dafür gesorgt, dass Lebensgemeinschaften ohne Trauschein genauso versorgt werden wie Lebensgemeinschaften mit Trauschein, wenn jemand aus der Lebensgemeinschaft im Feuerwehreinsatz verletzt oder gar getötet wird.

NEUES RUND UM DEN LANDTAG

BAUKINDERGELD

Um insbesondere Familien mit Kindern bei der Suche nach bezahlbarem Wohnraum zu unterstützen, hat der Landtag einen Antrag von SPD und CDU zur Öffnung des Baukindergeldes auch für den Erwerb von Genossenschaftsanteilen beschlossen. Damit unterstützen wir einen bereits gefassten Beschluss des Bundestages und fordern die Landesregierung auf, sich gegenüber der Bundesregierung für eine schnelle Umsetzung des Beschlusses einzusetzen.

EU-GREEN DEAL



Gemeinsam mit Ministerpräsident Stephan Weil und der Niedersächsischen Europaministerin Birgit Honé bin ich mit dem Arbeitskreis Europa der SPD-Landtagsfraktion im Februar in Brüssel gewesen: Im Mittelpunkt unserer Klausur stand das Arbeitsprogramm der neuen Europäischen Kommission, vor allem der europäische Green Deal, das Ziel ein klimaneutraler Kontinent zu werden - und etwas Zeit für leckeren Grünkohl gute Gespräche blieb auch noch. Das Arbeitsprogramm der neuen EU-Kommission birgt Chancen auch für Niedersachsen!

RAUMORDNUNG

Der Gesetzesentwurf der Landesregierung zur Änderung des Nds. Raumordnungsgesetzes, den wir Ende Februar beschlossen haben, zielt im Wesentlichen auf die Beschleunigung des Raumordnungsverfahrens ab. Zu diesem Zweck sieht er eine stärkere Nutzung elektronischer Beteiligungs- und Informationswege und teilweise vereinfachte Abläufe vor. Gleichzeitig werden einzelne raumordnungsrechtliche Verfahrensvorschriften im Sinne einer erleichterten Rechtsanwendung mit Vorschriften des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung harmonisiert. Außerdem enthält der Gesetzesentwurf einige ausdrückliche Ermächtigungsgrundlagen für bislang gesetzlich nicht geregelte, in der Praxis relevante Verfahrensschritte.

ZUSAMMENHALT

Bei der Jahresauftaktklausur des SPD-Landesvorstands Niedersachsen haben wir gemeinsam mit den SPD-Parteivorsitzenden Saskia Esken und Nobert Walter Borjans über den Zusammenhalt unserer Gesellschaft diskutiert. Eine unserer Diskussionsgrundlagen war die Studie www.dieandererteilung.de

JUGENDHILFE

In geänderter Fassung hat der Landtag den Antrag „Für eine Jugendhilfe, die Leistung nicht bestraft“ angenommen. Dieser fordert die Landesregierung dazu auf sich im Rahmen einer Bundesratsinitiative dafür einzusetzen, dass Jugendliche, die in Pflegefamilien oder Wohneinrichtungen aufwachsen davon freigestellt werden ihre Einnahmen durch eine Ausbildung oder einen Nebenjob zu 75 Prozent an das Jugendamt abzuführen.

AUS DER REGION, FÜR DIE REGION

KREISVERDENER MODELL

Zum 1. Januar 2020 wurde im Landkreis Verden das Kreisverdener Modell zur attraktiven Verbundweiterbildung für angehende Hausärztinnen und Hausärzte erfolgreich gestartet: 2000,- Euro Zuschuss zu den Fortbildungskosten bekommen zwei Teilnehmende pro Jahr vom Landkreis Verden.

Der Hausärztebedarf in unserer Region ist absehbar groß in den kommenden Jahren. Mit dem Kreisverdener Modell bieten wir einen zusätzlichen Anreiz für angehende Fachärztinnen und Fachärzte der Allgemeinmedizin, in den Kreis Verden zu kommen und hier zu bleiben. Die Ersten, die davon profitieren, sind die Medizin-Absolventin Sabrina Döring, die ihre Weiterbildung in der Aller-Weser-Klinik im Krankenhaus Achim absolviert hat und der Quereinsteiger Felix Camphausen, der den ambulanten Teil seiner Weiterbildung in der Praxis von Herrn Dr. Dirk Wieters in Kirchlinteln absolviert. Das Kreisverdener Modell wurde gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung, der Aller-Weser-Klinik und der Ärztekammer im Rahmen des Kreisverdener Runden Tisches für eine zukunftsfeste Gesundheitsversorgung entwickelt, den ich ins Leben gerufen habe. Anschließend habe ich das Kreisverdener Modell in den Kreistag eingebracht, wo wir es im Sommer 2019 beschlossen haben.



EUROPAUNION

Gerade in diesen rauen Zeiten wollen wir über die Parteigrenzen der demokratischen Parteien hinweg zusammenarbeiten und in Kürze einen Kreisverband Verden der überparteilichen Europa-Union gründen - gegen Hass und Gewalt und für die friedliche Einigung Europas und die Gleichheit vor dem Recht. Dazu bin ich gemeinsam mit Wilhelm Hogrefe am 20.2. mit den drei Europaabgeordneten Sven Giegold, Tiemo Wölken und David Mc Allister und Interessierten aus dem Kreis Verden ins Gespräch gekommen.

VERANTWORTUNG

Danke an den SPD Kreisverein Verden und den SPD-Kreisverein Osterholz-Scharmbeck! Beide haben mich einstimmig als stellvertretende SPD-Landesvorsitzende nominiert. Ich möchte mehr Verantwortung für die SPD übernehmen und für die Region noch mehr bewegen.

